

**„So eine Zusammensetzung der `Plattform für den Dialog` ist in keiner Weise ein Dialog, sondern eine Fortsetzung des Dialoges der Regierung mit sich selber, wie es in Form der Beiräte leider schon Jahrzehnte passiert.“**

Neue Dialogplattform im Parlament

### **Kritik des NSKS und SKUP**

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 13, S.03; 1. 4. 2022 Auszugsweise  
Übersetzung; A.d.Ü.)

(Wie bereits im März berichtet, äußern sich die beiden genannten Organisationen der Kärntner Slowenen, ua. wegen der Einladungsmodalitäten – vom NSKS wurde trotz Urgenz kein Vertreter eingeladen - sehr kritisch zu diesem neuen Forum. A.d.Ü.)

*„Die Initiative SKUP schreibt in einer Presseaussendung, dass Sobotka vor der Sitzung mehrfach angehalten wurde, den Kreis der Mitwirkenden auszuweiten. `So eine Zusammensetzung der `Plattform für den Dialog` ist in keiner Weise ein Dialog, sondern eine Fortsetzung des Dialoges der Regierung mit sich selber, wie es in Form der Beiräte leider schon Jahrzehnte passiert. Im Regierungsprogramm steht festgeschrieben, dass sie den Dialog mit den Vertretern der Volksgruppe auf neue Beine stellen wollen. Wenn sie jetzt wieder mit den Gesprächen ausschließlich über die Beiräte fortfahren wollen, die sich schon über Jahrzehnte als absolut wirkungslos und als ein vollkommen von der Regierung abhängiges Gremium erwiesen haben, dann bedeutet das, dass sich die Regierung von den eigenen Zielen zu verabschieden beginnt. Schon allein die Tatsache, wer für die slowenische Volksgruppe eingeladen war, sagt mehr als genug,` kritisiert der Sprecher der Initiative Mag. Rudi Vouk.“*